

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 12.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ .  
Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 30. Januar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ .  
Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

## Amliches.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse Nagold betr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß bei der am 10. d. M. stattgefundenen Generalversammlung nachstehende Vorstandsmitglieder, deren dreijährige Wahlperiode abgelaufen war, nämlich als Vertreter der Arbeitgeber: E. Klingler, Sägewerksbesitzer, und als Vertreter der Arbeiter: Konrad Deuble, sen., bei August Reichert u. Cie., und Ferdinand Weimer, bei Werkmeister Döjer, sämtliche hier, wiedergewählt worden sind.

Zum Vorsitzenden des Vorstands wurde Herr Sägewerksbesitzer Klingler wiedergewählt.

Nagold, 27. Jan. 1892.

R. Oberamt. Dr. Sugel.

### Bekanntmachung.

Ueber das dem Bäcker und Wirt Karl Bauer in Altensteig Stadt gehörige Rindvieh, unter welchem die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde heute Stallsperrung verfügt.

Nagold, 27. Jan. 1892.

R. Oberamt. Amtm. Binder.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, sowie die Kassiere der Bezirkskrankenspflege-Versicherung und der gemeinsamen Ortskrankenkassen Nagold und Altensteig

werden hiedurch veranlaßt, sofort bezüglich des Einzugs der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung für die

1. Beitragsperiode (27. Dez. 1891 bis 23. Jan. 1892)

Bollzugsbericht anher zu erstatten.

Nagold, den 28. Jan. 1892.

R. Oberamt. Amtm. Binder.

Die Wahl des Wirts und Gemeinderats Friedrich Frey in Weihingen zum Schutzherrn dieser Gemeinde ist durch Beschluß der R. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 26. d. Mts. bestätigt worden.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\*\* Nagold, 29. Jan. Die jährliche Missionkonferenz findet hier am Lichtmessfesttag nachmittags 1 Uhr im Zellerjaale statt. Es werden in derselben u. a. von den Missionaren Hesse und Kopp Vorträge gehalten. Alle Missionare der Stadt und Umgegend werden hiemit freundlich dazu eingeladen.

• Altensteig, 28. Jan. Anlässlich des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers fand gestern Abend im Gasthaus zur „Linde“ hier eine vom Kriegerverein und Lieberkranz veranstaltete gefellige Unterhaltung statt. Die Mitglieder beider Vereine, die hiesigen Beamten und viele Bürger beteiligten sich bei der schönen Feier. Nach dem rrischen und schwungvollen Vortrag des Liedes: „Frei, wie des Adlers mächtiges Gefieder“ hielt H. Kollaborator Rau die mit ungeteiltem Beifall aufgenommene, sowohl nach Inhalt als nach Form gleich gediegene Festrede. In meisterhafter Weise schilderte der geehrte H. Redner Kaiser Wilhelm II. als edlen, weisen und friedfertigen Fürsten, als charakterfesten, deutschen Mann und als mustergültigen Familienvater. Als er zum Schluß seiner zündenden Ansprache die Männer „vom Schwert und von der Feier“, die „Diener des Staats und der Gemeinde“, sowie die „freien Bürger“ zu einem „Hoch“ auf unsern erha-

benen Kaiser aufforderte, da fiel alles mit Begeisterung ein. Der Lieberkranz leistete gestern Abend unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, H. Schullehrer Fench, wirklich Gutes. Aus der stattlichen Zahl der gesungenen, prächtigen Weisen möchte ich nur anführen den mit Kraft und Feuer vorgebrachten Marschner'schen Chor: „Ein Mann — ein Wort“ und das ebenfalls sauber ausgeführte liebevolle Lied für Doppelquartett mit Klavierbegleitung von J. G. Frech: „Nächtliche Stille.“ Aus voller Kehle und frischer Brust ließen alle Anwesenden in einstimmigem Gesang die echtdeutschen Lieder ertönen: „Deutschland, Deutschland über alles“; Preisend mit viel schönen Reden: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ u. s. w. Aller Anwesenden bemächtigte sich ein warmes, patriotisches Gefühl, und nur zu rasch verflohen ihnen die schönen Stunden des gestrigen genussreichen Abends.

Teinach, 23. Jan. Unsere Nachbargemeinde Liebelsberg, sowie die jenseits der Teinach liegenden Orte Emberg und Schmieh hatten von jeher über empfindlichen Wassermangel zu klagen. Eine Wasserleitung zu bauen, war den einzelnen Gemeinden der fast unerschwinglichen Kosten wegen nicht möglich. Nun ist es der energischen Thätigkeit des Schultheißen Hanselmann von Liebelsberg gelungen, sämtliche drei Orte zu dem gemeinschaftlichen Bau einer solchen zu vereinigen. Die überaus starke Quelle, die künftig den drei Gemeinden das nötige Wasser liefern wird, entspringt im Thal der Teinach, von wo sie durch ein Pumpwerk nach dem System Kröber mittelst zweier Rohrleitungen auf die einige Hundert Meter hohen Berge geleitet werden soll. Nicht unmöglich wäre es, daß sich auch Oberhaugstett wie Liebelsberg (ein Filial von Neubulach) an dem Bau beteiligte. Die Verhandlungen hierüber sind noch nicht endgültig abgeschlossen.

Tübingen, 26. Jan. Mancherlei betreiben unsere Rufensöhne in nachtschlafender Stunde. Gelangten neulich zwei unternehmende akademische Bürger um Mitternacht an der Glocke eines best renommierten Arztes an und setzten sie in Thätigkeit. Bald zeigte sich der hilfsbereite Doktor am Fenster und erhielt den Bescheid, ein schlafloser Unglücklicher bitte um ein Rezept für doppelt-fohlenlaures Natron. Wohl bekannt mit solchen Geplagenheiten erschien sodann der Verursache auf der Bildfläche, erteilte seinen nächstlichen Patienten und überschickte ihm andern Tags das erbetene Rezept nebst der motivierten Rechnung: „25  $\mathcal{M}$  für ärztliche Beratung unter besonderen Umständen, zu bezahlen an die Kasse der Sanitätskolonne.“ Auf berebte polizeiliche Zusprache wurde der menschenfreundliche Beitrag richtig gespendet.

Stuttgart, 26. Jan. Die Königin Olga ist durch den Tod ihres Bruders Konstantin, neuerdings in tiefe Trauer versetzt worden. Von den Kindern des Kaisers Nikolaus ist jetzt außer der Königin-Witwe Olga nur noch Großfürst Michael am Leben. Im Auftrag der Königin begiebt sich ihr Kammerherr Graf Dillen zur Befragung des verstorbenen Großfürsten nach Rußland. — Dem Vernehmen nach wird Königin Olga sich im Sommer nach Rußland begeben, um längere Zeit auf ihren dortigen Besitzungen Aufenthalt zu nehmen. — Nachdem das Wilhelmspalais auf Befehl des Königs im Innern eine neue Ausschmückung erhält, verlautet, daß das Königspaar seine Residenz dortselbst beibehalten wird und daß einstweilen das Kgl. Residenzschloß, abge-

sehen von der Wohnung der Königin Olga, nur zur Abhaltung größerer Festlichkeiten und für Besuche reserviert bleibt.

Stuttgart, 27. Jan. Der Besuch Ihrer Königlichen Majestäten in Dresden ist wegen Erkrankung Ihrer Majestät der Königin von Sachsen zunächst aufgegeben worden, und werden Ihre Majestäten Allerhöchst Sich am 29. d. M. von Berlin direkt nach Weimar begeben.

In sechsständiger oft lebhafter Debatte wurde in der badischen zweiten Kammer der vierte Minister gegen die Stimmen des Zentrums, Freisinn und der Sozialisten bewilligt. Während der sehr erregten Debatte erklärte der Führer der national-liberalen Kammermehrheit, Abg. Kiefer, auf eine Aeußerung des Abg. v. Duol (Str.), daß das liberale Baden sich nie auf die Wege drängen lassen werde, die Graf Caprivi in Rücksicht auf die Polen u. der römischen Kirche gegenüber einzuschlagen für gut finde.

München, 26. Jan. Auf Interpellation des Herrn v. Soden (Str.) erklärt Kultusminister von Müller, den Antrag auf Rückberufung der Redemptoristen sei von der bayerischen Regierung im Bundesrat eingebracht; die Regierung hoffe, daß die Sache in nicht zu fernem Zeit zu der gewünschten Erledigung kommen werde, und halte sich für verpflichtet, alles zu thun, was diesem Ziel förderlich sein könne. Die Liberalen v. Schaus und v. Fischer sprachen die Hoffnung aus, daß die Rückkehr der Redemptoristen sich nicht verwirklichen werde.

Leipzig, 23. Jan. Die Chargierten des Akademisch-dramatischen Vereins zu Leipzig sind am 18. Januar vom Fürsten Bismarck empfangen worden, bei welcher Gelegenheit dem letztern das Diplom der Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen wurde. Nachdem der Sprecher seine Anrede beendet hatte, dankte der Fürst in einer längeren Erwiderung, in der er, zunächst auf den speziellen Zweck des Besuches näher eingehend, folgende Worte an die Studenten richtete: „Ich danke Ihnen von Herzen für die Ehre, die Sie mir durch die Aufnahme in Ihren Verein und durch Ihr Erscheinen erweisen, und Ihr Diplom wird mir unter den Zeichen des Wohlwollens, die ich aus studentischen Kreisen empfangen habe, wertvoll sein. Ich freue mich über jede Anerkennung, die ich bei der Jugend erfahre; wenn man in meinem Alter ist, so hofft man mehr wie früher auf die jüngeren und nachfolgenden Generationen, und ich bin nicht gleichgiltig gegen deren Urteil nach meinem Tode. Zu den Symptomen für diese meine Hoffnung post obitum gehört auch die Teilnahme, die ich bei der studentischen Jugend finde, zu der mich die Erinnerung an die Jahre hingleit, während deren ich selbst Student war. Sie sagten, dieser Augenblick sei bis jetzt der bedeutendste Ihres Lebens. Ich weiß nicht, ob ich sagen soll: ich fürchte oder ich hoffe, daß Sie noch bedeutendere erleben werden und schwerere. Meine Wünsche begleiten Sie dahin. Wenn ich in Anbetracht der künstlerischen Ziele, denen Sie dienen, noch ein Wort pro domo reden darf: Ich bin in den Verdacht gekommen, als wenn ich für Kunst keinen Sinn hätte. Noch neulich hatte ich Gelegenheit, dies zu hören und gerade der von mir so sehr geliebten Musik gegenüber. Mit der Politik geht es aber, wie mit allen menschlichen Leidenschaften, sie nehmen die Hand, wenn man den Finger gibt, und wie stärkere Raubfische die schwächeren fressen, so läßt auch die stärkste unter den Neigungen die anderen nicht aufkommen.“

Ich hatte mich von der Politik ganz erfassen lassen und für Theater und Kunst keine Zeit übrig. Jetzt, wo ich mit dem Dienste nichts mehr zu thun habe, würde ich gern den Schaden nachholen und oft nach Hamburg ins Theater fahren, wenn die Hamburger sich erst mehr an mein Erscheinen gewöhnt haben und mich wie einen der ihrigen, der ich ja kraft Bürgerbriefs bin, zirkulieren lassen. Wenn die Jahreszeit günstiger wird, hoffe ich auch, mehr ins Theater zu kommen. Nehmen Sie, meine Herren, die besten Wünsche für das Gedeihen Ihres Vereins. Ich freue mich, daß Sie Ihrer Neigung zur Kunst auch selbstdarstellend nachkommen. Goethe schätzte das Theater spielen als eine vorbereitende Schule für äußeres Auftreten im Leben und ich glaube, sie ist besonders für den Deutschen wichtig zum Zwecke des *dégourdir*, des „Entschärfens.“ Frei und beweglich mache es im äußeren Auftreten fürs Leben.“ Als der Fürst geendet hatte, forderte er die Deputation auf, ihm zu seiner Gemahlin zu folgen, um ein gemeinsames Frühstück am Familientisch einzunehmen.

Dresden, 25. Jan. Das „Dressd. Journ.“ schreibt: „Am königlichen Hof werden für den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Ihre königlichen Majestäten treffen am 28. d. M. ein. Die Abreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg erfolgt den 29. d. Mts. (s. oben.)“

Der Kaiser und der König von Württemberg trafen heute Nachmittag mit dem gesamten militärischen Gefolge in Potsdam ein und begaben sich in offenem Wagen nach der Kaserne des Leibgarde-Husarenregiments, vor der das ganze Regiment in Parade aufgestellt war. Später begaben sich die Majestäten zum Diner in die Offizier-Speiseanstalt des Leibgarde-Husarenregiments. Auf das von dem Commandeur auf den König von Württemberg ausgebrachte Hoch antwortete Letzterer mit einem Toast auf das Regiment.

Der Kaiser besuchte, wie die Fachschrift des Verbandes Deutscher Köche, „die Küche“, berichtet, in der vergangenen Woche in Begleitung des Hofmarschalls Grafen Bähler die Küche des Berliner Schlosses. Es ist das erste Mal, daß einer der Könige Preußens diese Räume betreten. So große Aufmerksamkeit auch Friedrich d. Gr. seinen Mahlzeiten widmete und obwohl er täglich mit seinem Küchenmeister Koel den Speisezettel zusammensetzte, so hat er doch nie das Heiligthum der Küche betreten. Auch die folgenden Könige haben dies nicht gethan und unser Kaiser ist der erste, der auch einmal einen Einblick in die Werkstatt thun wollte, in welcher seine und seiner Familie Mahlzeiten hergestellt werden. Dem K. Mundkoch Wehlisch wurde die Ehre zu teil, dem Kaiser die geforderte Auskunft zu erteilen und ihm als Führer durch die Räume zu dienen, deren Klima mitunter an afrikanische Verhältnisse erinnert. Der Kaiser, welcher sehr leutselig war, hatte für Jeden einige Wort und schien sich für die ihm neuen Einrichtungen zu interessieren.

Berlin, 25. Jan. Nachdem der Kultusminister am Samstag dem Kaiser Vortrag gehalten hatte, erschien der Kaiser am Abend unerwartet beim Grafen Zedlitz. Darauf wurden noch Minister Miquel, Graf Douglas und Abg. v. Benda geholt, und der Kaiser konfertierte mit diesen Herren von 9 bis gegen 1 Uhr nachts, obgleich die Equipage zum Abholen um 11 Uhr bestellt war. Man versichert, daß diese Unterhaltung sich auf das Volksschulgesetz bezogen habe, und glaubt, daß die Aussichten für den Entwurf dadurch besser geworden seien. Der Kultusminister sei zurzeit der einflussreichste Mann.

Berlin, 26. Januar. Ueber Miquels Entlassungsgesuch ist die Entscheidung anscheinend verschoben. Die vollständige Aneinanderreihung des Kultusministers bei den gestrigen und heutigen Beratungen des Schulgesetzes im Abgeordnetenhaus wurde viel bemerkt. Sicher verläutet, daß bei der Konferenz mit dem Kaiser am Samstag Miquel entschieden gegen das Schulgesetz sprach.

Berlin, 26. Jan. Es verläutet bestimmt, das preussische Ministerium sei in voller Auflösung begriffen. Neben Miquel gedenken auch die Minister Perchtold, Bötticher und Thielel auszutreten.

Berlin, 26. Jan. Eine Extrausgabe des Militärwochenblatts veröffentlicht die Ernennung des

Herzogs Wilhelm von Württemberg zum Chef des Infanterie-Regiments Herwarth von Wittensfeld Nr. 13. Oberst v. Sid ist nach Preußen kommandiert, es ist ihm das Kommando der 14. Kavalleriebrigade übertragen.

Berlin, 27. Jan. Der Kaiser verlieh dem Kultusminister v. Zedlitz den Roten Adlerorden erster Klasse, sowie dem Reichstagspräsidenten v. Sevegow den Titel „Exzellenz“.

Berlin, 27. Januar. Nach den „Berl. Pol. Nachr.“ hat die Regierung Anordnungen getroffen, die Gefängnisarbeit derart zu verwenden, daß sie das freie Gewerbe nicht beeinträchtigt.

Berlin, 27. Jan. Verschiedene Industrievereine überreichten dem Reichskanzler eine Petition, in welcher eine Tarifiermäßigung für Musterkoffer deutscher Handlungsreisender auf den deutschen Bahnen befürwortet wird.

Berlin. Der König von Württemberg ist zum Chef des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreuß.) Nr. 5 ernannt worden.

Der Berliner Magistrat regte eine Petition an den Landtag an gegen das Volksschulgesetz und setzte heute den Wortlaut fest; er fordert die Stadtverordneten zum Anschluß auf, der zweifellos ist. Damit ist die geplante allgemeine Petition der Gemeindebehörden Preußens angeregt.

Deutscher Reichstag. Im Reichstage war es am Montag sehr still. Die Marken- und Münchener Convention mit Italien wurde in erster Lesung beraten und hierauf der neue Handelsvertrag mit der Schweiz. In einer neunminütigen Debatte kam es nicht. In einer besonderen Abend-sitzung wurde der Vertrag alsdann angenommen.

Im Reichstage hat gestern der deutsch-schweizerische Handelsvertrag gegen eine kleine konservative Minderheit Genehmigung erhalten. „Die Pille, so bitter sie auch ist, muß geschluckt werden.“ Mit diesem Wort des Abgeordneten Müller mag sich unsere Industrie über den keineswegs günstigen Vertrag zu trösten versuchen.

#### Schweiz.

Bern, 26. Jan. Der Nationalrat hat die Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn einstimmig angenommen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Jan. Zum Geburtstag des Kaisers Wilhelm giebt Kaiser Franz Josef morgen ein Festmahl, wozu die Mitglieder der deutschen Botschaft eingeladen sind. Mittags giebt Prinz Reuss ein Essen mit zahlreichen Gästen.

Wien, 26. Jan. Sämtliche Zeitungen widmen der geschiedenen Mutter der Kaiserin sympathische Nachrufe. Das auf Morgen angelegte Galadiner zum Geburtstag Kaiser Wilhelms ist abgefaßt. Die Kaiserin ist so krank, daß sie nicht zur Leichenfeier reisen kann; doch dürfte der Kaiser nach München kommen.

Wien, 27. Jan. Das Herrenhaus nahm das Gesetz über die Entschädigung unschuldig Verurteilter an.

#### Frankreich.

Paris, 25. Jan. Heute wurde ein gewisser Julian Kayser als deutscher Spion in Paris verhaftet, der bereits mehrfach wegen Schwindeleien unter falschem Namen verhaftet war, aber immer wegen Geisteskrankheit freigelassen wurde. Seit einiger Zeit wurde er von französischen Agenten überwacht, die ihn angeblich im Verkehr mit deutschen Agenten (?) ertappt haben sollen. Kayser versuchte abermals sich als geisteskrank auszugeben. — Neuerdings wird berichtet, daß der Deutsche Julian Kayser, nicht wie der „Temps“ behauptet, als deutscher Spion, sondern auf Verlangen der deutschen Botschaft verhaftet wurde, um den deutschen Berichten ausgeliefert zu werden. Er ist auch nicht der Bruder des Legationsrats Kayser.

Die Influenza-Epidemie nimmt in Paris zu. Am 22. ds. fanden 240 Beerdigungen statt, was einer Verdopplung der durchschnittlichen Zahl der Beerdigungen gleichkommt.

#### Italien.

Rom, 26. Jan. Der vatikanische „Osservatore“ feiert in einem Artikel das preussische Schulgesetz; dasselbe proklamirt das Prinzip der Freiheit; die italienischen Despoten mögen vor Preußen ertöten.

Rom, 26. Jan. Der durch das Erdbeben angerichtete Schaden in den Albaner Bergen ist größer als anfangs bekannt. Civita-Lavinia ist zerstört.

Die Bevölkerung schläft in Fäzera. In Velletri lehrte sich die Wut des Pöbels gegen die Leiter der geodynamischen Warte, weil sie das Erdbeben nicht vorausgesagt hatten.

Rom, 27. Jan. Der „Moniteur de Rome“ publiziert einen Triumphartikel betreffs der Rückkehr der Redemptoristen, welche eine demnächstige Realisierung der Wünsche des Papstes und der Katholiken überhaupt bedeute. Logischer Weise müsse die Rückkehr der Redemptoristen nun auch die Rückkehr aller anderen nicht jesuitischen Orden nach sämtlichen Reichsteilen zur Folge haben. Dieser Sturz einer der letzten Bastionen des Kulturkampfes werde aber auch die Rückkehr der Jesuiten beschleunigen. Der „Moniteur“ beglückwünscht die Regierungen in Berlin und München zu diesem weisen und patriotischen Entschluß, der geradezu eine ideale That sei.

Wie aus dem Vatikan verläutet, hat der Papst beschlossen, sämtliche von der Pariser Commune säkularisierten Priester, nämlich den Erzbischof Darboy, fünf Jesuitenpatres und auch mehrere Pfarrer, selig zu sprechen.

#### Rußland.

Petersburg, 25. Jan. Sämtlichen Arrestanten der russischen Gefängnisse sind laut soeben telegraphisch ergangenen Befehl von jetzt ab 20 pCt. ihrer täglichen Rationen zum Besten der Notheiden abzuziehen.

Petersburg, 26. Jan. Auf Befehl des Kaisers wird in den Notstands-Gouvernements den Bauern, welche ein Hausgewerbe betreiben, das nötige Holz unentgeltlich aus den Staatsforsten abgelassen werden.

Der Großfürst Alexis von Rußland, der zweite Bruder des Zaren, welcher bei seiner Anwesenheit im Herbst in Frankreich von der dortigen Revanchepartei mit so großem Enthusiasmus empfangen worden ist, wird dem deutschen Kaiser zu seinem Geburtstag einen Besuch in Berlin abstaten.

#### Türkei.

Konstantinopel, 27. Jan. Bei den Festlichkeiten zu Ehren des Prinzen Kiri von Rumänien entging der Sultan einem erneuerten Unfall nur dadurch, daß der Prinz einen auf den Sultan stürzenden Wandschirm auffing. Der Sultan verlieh dem Prinzen die Rettungsmedaille am Kordon des Osmanicordens. Der Prinz ist heute nach Athen abgereist.

Sofia, 24. Januar. Unser Ministerpräsident wollte heute Nachmittag mit mehreren Herren einen Ausflug auf das Land unternehmen. Während der Schlittenfahrt erzählte er dem neben ihm sitzenden Kauf-Kommissar Reshid Bey von seinem neuen männlichen-Taschenrevolver und zog ihn aus der rückwärts befindlichen Hosentasche. Im selben Augenblicke entlud sich ein Schuß des Revolvers und das Geschloß von kaum 6 mm drang in den rechten Oberschenkel, blieb aber in den Fleischteilen stecken. Die Anteilnahme an dem Unfall ist hier eine allgemeine und jedermann freut sich nur, daß er nicht unglücklicher ausfiel.

#### Handel und Verkehr.

##### Zusammenstellung

des im Jahr 1891 in hiesiger Stadt geschlachteten Viehs.

Monat.	Zahl und Bezeichnung der geschlachteten Tiere.								
	Ochsen.	Stiere.	Kühe.	Jungvinder.	Kälber.	Schafe.	Seiegen.	Schweine.	Sonstige Tiere.
Januar	2	—	7	15	45	—	—	61	—
Februar	1	—	4	11	32	—	—	48	—
März	—	—	3	19	48	—	—	58	—
April	1	2	2	14	36	—	—	39	—
Mai	—	—	3	17	37	—	—	43	—
Juni	—	—	6	20	40	—	—	49	—
Juli	2	—	4	25	57	—	—	69	—
August	3	—	2	31	54	5	—	70	—
September	4	1	6	25	57	3	—	67	—
Oktober	3	2	1	23	54	—	—	67	—
November	3	—	12	15	50	15	—	61	—
Dezember	1	—	4	19	48	5	—	56	—

Gesamtgewicht des Fleisches . . . . . 61 745 Kilo.

Von auswärts eingeführtes Fleisch . . . . . 6 525

Gesamtsumme . . . . . 68 270 Kilo.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 5.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

**Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.**

Tröllenshof, Station Wildberg.

**Versteigerung.**

Wegen Abgabe des Guts bringe ich am **Donnerstag den 4. Febr.**, von **morgens 9 Uhr an**, zur öffentlichen Versteigerung:

3 Zugpferde, 1 dreijährigen  
Farren, 1 einjährigen Farren, 6  
Kühen, 5 Rinder, 3 Kalbinnen,  
10 Stück Jungvieh verschiedener

Gattung, 30 Hühner;  
7 Wagen, 4 Lastschlitten, 2 Rennschlitten, 1 Doppel-  
pflug, 3 Flanderpflüge, 1 Häufel-, 1 Kartoffelernte- und 2  
Feldpflüge, 1 Ringelwalze, 6 Eggen, (worunter 2 Schaar-  
eggen), 1 Fruchtämaschine, 1 Heupflanzmaschine, 2 ältere Pflanzmaschinen,  
1 Dreschmaschine, 1 Futtermaschine, 1 Göpel,  
1 engl. Pflanzmühle, 1 Schrotmühle, 1 Rübemühle, 1 Muldbrett,  
1 franz. Jagdwagen, 1 Chaise, 1 leichtes Gefährt, Pferde- und  
Küchengeräth und dergl. **E. Link.**

**Thomasphosphatmehl**

von 13 bis zu 23% Phosphorsäure, liefert unter Garantie franco jeder Bahn-  
station. Bei größerer Abnahme besonders billige Preise. Ebenfalls Kainit u. Chilisalpeter.  
**Carl August Mayer, Stuttgart, Höhenheimerstraße 8.**

**Bedeutender Nebenverdienst.**

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung  
seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter J 620 besördert **Rudolf  
Mosso, Berlin S.-W.**

Ehhausen.

**Für Schreiner & Dreher!**

Am Dienstag, 2. Febr. (Vich-  
meßfeier) nachm. 1 Uhr, verkaufe ich  
im Aufstreich 14 Stück gesunde

**Apfel- und  
Birnbäum-Stämme,**  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**Louis Schill.**

Wildberg.

Am Lichtmeß-Feiertag den 2. Febr.,  
nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich einen starken, einspannigen  
Wagen, einen Flanderpflug  
und eine Egge, sowie ver-  
schiedenes Pferde-Geschirr.  
**Chr. Reutter, Kuhmann.**

Nagold.

Einen Wurf  
schöne halbenjährige  
Milchschweine  
verkauft am  
Dienstag d. 2. Febr.

(Lichtmeß-Feiertag) vormittags  
**Maich, Fuhrmann.**

**Das bedeutendste und  
rühmlichst bekannte  
Bettfedern-Lager**

**Harry Unna** in Altona bei Hamburg  
versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht  
unter 10 M) gute neue  
Bettfedern für 60 S das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte 1 M. u. 1,25 Pf.,  
prima Halbdaunen nur 1,60 M.,  
Ganzdaunen nur 2,50 M.  
Bei Abnahm. v. 50 S 5% Rab. Um-  
tausch bereitwillig.  
Fertige Betten (Oberbett, Un-  
terbett und 2 Kissen)  
prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt  
einschlüssig 20 u. 30 Mt. Zweischlüssig  
30 u. 40 Mt.  
Für Hoteliers und Händler  
Extrapreise.

Nagold

Eine neue sehr praktische Wasch-  
maschine wird  
**ausgeliehen,**  
pro Tag zu 60 Pfennig.  
**E. Gras.**

**Für Magenleidende.  
Kaiser's**

**Pfeffermünz-Caramellen**  
bewährt und von hohem Werte bei  
Appetitlosigkeit, schlechtem, ver-  
dorbenem Magen, Magenweh.  
Zu haben in Pat. à 25 S bei  
**Fr. Schmid, Nagold.**  
**Fr. Schittenhelm, Haiterbach.**  
**J. Schöttle u. Co., Ehhausen.**  
**J. Spiess, Wöllhausen.**

**Vorbereitungs-Anstalt**

für die  
**Postgeschilfen-Prüfung.**  
Junge Leute werden sicher und gut  
ausgebildet. Bisher bestanden **tausend  
meiner Schüler** die Prüfung. Es ist  
die älteste und größte Anstalt Deutsch-  
lands. Sehr tüchtige und bewährte Leh-  
rer; gute Pension und stete Aufsicht.  
Eintritt am 15. Februar für ältere,  
und am 20. April für jüngere Schüler.  
Die katholischen Schüler erhalten Reli-  
gionsunterricht durch den Ortsgeistlichen.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Hiel. J. S. F. Tiedemann, Dir.**  
Ringstr. 55.

**GACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LOSLICHES GACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille,  
Weltausstellung, Paris 1889

Niedert. in Nagold  
bei Hch. Gauss.

Oberhaugheim.

**Alford.**

Am Montag den 1. Febr. d. J.,  
vormittags 10 Uhr,  
werden auf die hiesigen Strophen ca.  
75 Cbm. Kalksteine zum Beifahren  
auf hiesigem Rathhaus in Alford ver-  
geben.  
Gemeinderat.

Nagold.

**1000 Mark**

hat auszuliehen; wer? — sagt  
die Redaktion.

Haiderbach.

**Einen Wagen**

hat zu verkaufen  
**Päder Schöber.**

Nagold.

Auf Georgii wird eine  
**freundliche Wohnung**  
mit mind. 4 Zimmern und allem  
Zubehör gesucht von  
Bahnmeister **Otto Bengel.**

Nagold.

**Zu vermieten**

eine freundliche Wohnung mit 4 Zim-  
mern, Veranda und Zubehör. Näheres  
bei der Redaktion.

Nagold.

Eine freundliche Wohnung  
mit 4 bis 6 Zimmern (je nach Belie-  
ben) samt allem Zubehör hat bis  
Georgii zu vermieten — wer? sagt  
die Redaktion.

**Ein Oekonomie-Knecht**  
findet sofort Stelle bei  
**Müller Buchenstein in Felshausen.**

Haiderbach.

**Schreinergefallen-Gesuch.**

Ein ordentlicher, besserer Arbeiter  
kann bei dauernder Beschäftigung sofort  
eintreten bei **Koupp, Schreiner.**

Das Achte

**Schweizer Vieh-Kastpulver,**  
für dessen gute Erfolge garantiert wird,  
ist zu haben in den alleinigen Nieder-  
lagen von **Wilh. Gettler, Nagold;**  
**Ch. Burghard, Altensteig; Emil  
Georgii in Calw.**

**In kürzester Zeit**

verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut  
als: Flechten, rote Flecke, Hautaus-  
schläge, übelriechender Schweiß etc.  
durch den täglichen Gebrauch von  
**Carbol-Theerschwefel-Seife**  
von **Bergmann & Co., Radeboul-Dresden.**  
Borrätig à Stück 50 S bei **G. W. Zaiser.**



**Wer Husten, Heiserkeit,  
Stimmnot, Brust- und Lungen-  
katarrh** hat, nehme die hochgeschätzten  
und weltberühmten

**Kaiser's Brust-Caramellen,**  
welche überraschende Dienste leisten.  
In Pat. à 25 S liegt bei  
**Fr. Schmid, Nagold.**  
**Fr. Schittenhelm, Haiterbach**  
**J. Schöttle & Co. Ehhausen.**  
**J. Spiess, Wöllhausen.**

**!! Zur Linderung & Heilung !!**

von **Husten-, Hals- & Brustleiden**  
empfehle meine bewährten

**Eibisch-Honig-Bonbons,  
Spitzwegerich-Bonbons,  
Malzextrakt-Bonbons;**

ferner als Spezialitäten:  
**Zwiebel-Bonbons,**

von **D. Ziege,  
Stollwerk'sche**

**Brust-Caramellen,  
Sodener Mineralpastillen**

stets frisch.  
**Nagold. H. Lang, Cond.**

Nagold.

**Frische Sendung**

eingetroffen von

**großen geräucherten  
Fettbücklingen,**

per Stück 8 Pf.,  
3 Stück 20 Pf.,  
6 Stück 30 Pf.,  
bei mehr (25 Stück) noch billiger.  
**E. Gras.**

Nagold.

Brauerei zum „Waldhorn“  
empfiehlt vorzügliches, helles

**Doppel-Bier**

in Flaschen

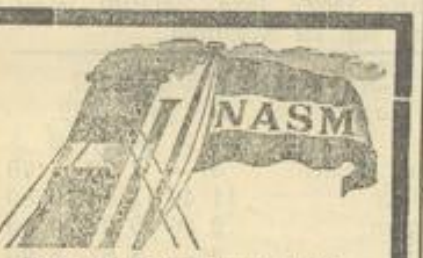
und sieht geschäftigen Aufträgen gerne  
entgegen.

NB. Aufträge von 20 Flaschen auf-  
wärts werden frei ins Haus geliefert.  
**Schaal „z. Waldhorn“.**

Nagold.

**schwarzes  
Faselin-Lederfett**

offen und in Büchsen à 20 und 30 S  
empfiehlt  
**Gustav Heller.**



**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.**

**Einzige Postdampfer-Linien zwischen  
Rotterdam - Newyork  
Amsterdam - Baltimore  
und Baltimore.**

**Rascheste Beförderung.  
Vorzügliche Verpflegung.  
Billigste Passage-Preise.**

Englische Sprachführer, sowie Be-  
schreibungen über Amerika gratis  
und franko.

Nähere Auskunft erteilt:  
die Verwaltung in Rotterdam.  
Agenten:

**Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf. Nagold,  
J. Kallenbach in Egenhausen.**



# M. & P. V. V.

Die im Gesellschaft Nr. 11 ausgeschriebene General-Versammlung des Vereins findet eingetretener Hindernisse wegen nicht statt.

Der Vorstand.

Nagold.

## Von einem eintreffenden Waggon Salonkohlen

habe noch etwas abzugeben.

E. Gras.

Nagold.

**Schmalzhafen, Milchhafen, Krüge,** sowie sämtliches Steingut billigt bei **Hermann Knodel.**

## Einnahmen der Kinder-sonntagschule auf Weihnachten 1891.

Konzert im Seminar 39 M 44 S.  
 Eingegangen bei Rektor Dr. Brügel:  
 D. A. R. Sig. 3 M, Bahnh.-Bw. Gr. 1 M, Rest. Br. 2 M, Prof. W. 2 M, Frau Postm. Schw. 1 M, Baij. Buchh. Nachsch. der Einrückungsgebühr. Bei D. L. Schwarzmayr: Gottf. Knod. 1 M, Bierbr. Harr 50 S, Köhle Bühr. 2 M, Priv. Schweif. 1 M, Bäd. Fisch. 1 M, Collab. S. 1 M, Gottf. Schm. 1 M, D. L. Schwarzmayr. 2 M. Im Sonntagschulopfer begriffen: Wibr., Tuchm. 1 M, Wärtin. Raaf 1 M, D. L. Grief. 1 M, D. L. Köb. 1 M, Streng. Witwe. 50 S, Wallr., D. A. Tierarzt 50 S, Heller. Fähr. 50 S, Zimmermann. Schlosser 60 S. Bei Stadtpf. Dieterle: R. R. 1 M, Reall. Waier 1 M, Oberförster Röm. 1 M, Stadtpf. Weinl. 1 M, Schull. Klunz. 1 M, Rfm. Hettl. 1 M, Frau Müller 1 M, Styp. D. 2 M. Im Mädchen-sonntagschulopfer begriffen: D. L. Heg. 1 M, D. A. Wegm. Bauisch 1 M, D. A. Arzt Fr. 2 M, D. L. Köb. 1 M 50 S, Schuon. Str. 80 S, Kinderkn. 50 S, Wallrass 1 M, Hafner 50 S, kleinere Gaben zus. 6 M 45 S. Durch Frl. Benz: Def. Schill 1 M, Gerber May. 1 M, Zusp. Köb. 1 M 50 S, Kronenwirt May. 50 S, Raujer, Müll. 60 S, Rentschler, Sägw. 60 S, außerdem 2 M 80 S von Kindern. Bei Frl. Girsch: Müll., Mehg. 1 M, Schuon, Gem. R. 50 S, Raujer, Ziegl. Bw. 1 M, Rentschl., Spinn. 50 S, Gauß, Spit. 65 S, kleinere Gab. 1 M 35 S. Bei Frl. Müller: Müller Rapp 2 M 10 S, Fabrik. Schaible 60 S, R. R. 1 M, außerdem 2 M 46 S. Bei Frl. Mayer: Schull. Gang 80 S, außerdem 2 M 25 S. Bei Fräul. Raaf: Grief. 50 S, auferd. 1 M 10 S. Bei Frl. Schweif. le: Burth. 50 S, Kläg. 50 S, Bentler 75 S, außerdem 1 M 31 S. Bei Frl. Weber: Fr. Doff. 1 M, Frl. Doff. 1 M, Frau Ger. Not. S. 1 M, Frau A. R. Lehn. 50 S und Badw., Kond. Gauß und Long Badw., Rfm. Heller Badw., R. R. 30 S. Bei Frl. Würster 3 M. Sonntagschulopfer zus. 40 M 67 S. Opfer an der Weihn.-Beich. 4 M.

Allen Gebern, sowie denen, die beim Konzert mitgewirkt haben, bes. Herrn D. L. Hegels, herzlichsten Dank.

Nagold, 25. Jan. 1892.

Stadtpfarrer Dieterle.

## Gewerbe-Verein Nagold.

Am nächsten Sonntag den 31. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr an, feiert der Gewerbeverein das 25jährige Vorstands-Jubiläum des Herrn Fabrikanten Sannwald im Gasthof zum „Girsch“, wozu die Mitglieder und Gönner des Vereins höflichst einladet  
Den 28. Januar 1892. der Ausschuss.

Nagold.

## Kosmos-Sturmlaterne,

welche bei stärkstem Sturm oder Stoß nicht erlischt, hält stets auf Lager und empfiehlt dieselbe den Herren Fabrikanten, Werkgebern, Deponomen und Fuhrleuten aufs angelegentlichste  
**Th. Kehle, Flaschner.**  
Muster stehen Jedermann gerne zu Diensten.

Rohrdorf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte und Bekannte auf **Dienstag den 2. Februar** (Lichtmeh-Feiertag) in das Gasthaus „3. Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.

**Friedrich Spitzenberger,** Sohn des † Fr. Spitzenberger in Rohrdorf.  
**Wilhelmine Wörner,** Tochter des H. Wörner, Schneiders in Nagold.

Nagold.

## Tricot-Tailen

in großer Auswahl, sowie **Corsetts & Schürze, Handschuhe**

in Tricot, Seiden u. Glace, in schwarz u. farbig empfiehlt billigst

**W. Martin, Fußgeschäft.**

## Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent am zahnärztl. Institut d. k. Universität Leipzig. **Königsstr. 56 I. Stuttgart. Telefon 1275.**

Sprechstunden 9-6 Uhr.

**Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarke** und unter Anwendung lokaler Anästhesie. **Künstlicher Zahnersatz nach neuestem System.**

## ZACHARIAS-

bestes und billigstes, zuverlässig und nachhaltig wirkendes

### Abführmittel



## PILLEN

dessen Benützung kommt auf weniger als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Vollständig schmerzlose Wirkung, verursacht

keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen gegen **Verstopfung, Hartleibigkeit, Blähungsdrang, gegen Hämorrhoiden,** gegen Kopfweh, und Uebelbefinden

infolge von Verdauungsstörungen oder Diätfehlern, gegen krampfhaftes Aufstoßen u. s. w. **Vorzüglich für Reinigungskuren** wegen ihrer belebenden anregenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerve. Das einzige Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibsorgane verursacht. Als Hausmittel und auf Reisen unübertrefflich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestandteile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um nur 90 Pfg. erhältlich. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantiert unschädlich“ und der Namensunterschrift des Inhabers. **Niederlage bei Bach in Wildberg.**

Nagold.

Nächsten Dienstag den 2. Febr., (Lichtmeh-Feiertag)

## Metzel-Suppe

nebst **Bocks-Braten** und feinem Stoff bei **Schiffwirt Raujer.**

Oberjettingen.

Am Lichtmeh-Feiertag d. 2. Febr.

## Mehel-Suppe

nebst feinem Bock, wozu einladet

Büss & Traube.

Hohenlohe'sche

## Suppeneinlagen,

**Safergrübe & Safermehl, Grünkerngries,**

**Gerstenschleim-Mehl,**

**Erbsen- & Bohnen-Mehl,**

**Tapiocca-Julienne,**

**Knorr's Suppen-Tafeln,**

**Knorr's Sparsuppenmehl,**

**Wurzel- & Kräutersuppe,**

**Liebig's Fleischextrakt,**

halte ich bestens empfohlen.

**Hch. Gauß, Nagold.**

Nagold.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes

## Mädchen,

das sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht und auch etwas kochen kann, findet bei einer besseren protestantischen Familie in Rottenburg a. N. gute Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Nagold.

## Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird ein fleißiges, eheliches Mädchen, das in den Feld- und Haushaltsgeschäften erfahren ist und selbstständig kochen kann. Eintritt sofort. Wo? sagt die Redaktion.

## Fruchtpreise:

Nagold, den 25. Jan. 1892.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	8	—	7	73	7	70
Weizen	11	40	11	14	10	80
Roggen	9	80	9	62	9	50
Gerste	9	—	8	87	8	60
Neuer Haber	7	—	6	60	6	—
Erbsen	8	50	8	19	8	—

## Viktualien-Preise:

1 Pfund Butter	75	—	80	—
2 Eier	14	—	15	—
Altensteig, den 27. Jan. 1892.				
Neuer Dinkel	8	25	8	02
Neuer Haber	7	30	6	88
Gerste	9	50	8	97
Weizen	—	—	11	50
Roggen	11	—	10	60
Welschlorn	—	—	9	50
Linse-Gerste	8	40	8	05
Bohnen	8	50	8	26

Nagold. Gottesdienste.

Sonntag 31. Jan., vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). Dienstag 2. Februar, vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

